

DER GROSSE **ADVENTSKALENDER**



17



Anne Ameling * Monika Parciak

Engel sein ist ganz schön schwer

Anne Ameling * Monika Parciak
Engel sein ist ganz schön schwer



Ella kann nicht schlafen. Heute haben sie für die Weihnachtsaufführung im Kindergarten geprobt. In diesem Jahr führen die Vorschulkinder ein Krippenspiel auf. Ella soll den Engel spielen, der den Hirten verkündet, dass im Stall der kleine Jesus geboren worden ist. Aber bei der Probe hat Ella andauernd ihren Text vergessen. Außerdem sind ihre Engelsflügel immer wieder verrutscht. Und einmal ist sie über eines der Schafe gestolpert. Das war zwar nur aus Holz und Stoff, und Ella hat sich auch gar nicht wehgetan, aber alle haben gelacht. Engel sein ist ganz schön schwer!, denkt Ella.

Andrea, ihre Erzieherin, hat gesagt: »Wenn bei der Probe alles schiefgeht, dann wird die Aufführung umso besser.«

Und Mama hat gesagt: »Du bist bestimmt ein toller Weihnachtsgel.«

Aber Ella ist sich da nicht so sicher. Während sie im Bett liegt und grübelt, hört sie plötzlich ein Geräusch vor ihrem Fenster. Ob das die Katze von nebenan ist? Vorsichtig zieht Ella das Rollo ein bisschen hoch und späht in den Garten. Zunächst kann sie nichts erkennen. Aber dann bemerkt sie etwas unter dem kahlen Magnolienstrauch. Dort sitzt ein kleiner Junge mit strubbeligen blonden Haaren und einem weißen Hemd. Er hat eine Umhängetasche dabei. Und Flügel auf dem Rücken. Ist das etwa ein Engel?

Ella öffnet vorsichtig das Fenster.

»Hallo«, ruft sie leise hinüber. »Wer bist du?«

Engel sein ist ganz schön schwer

Der Junge springt erschrocken auf. Dann entdeckt er Ella und lächelt. Lautlos huscht er zu ihr rüber und setzt sich auf die Fensterbank.

»Hallo! Ich heiße Manuel«, sagt er.

»Ich heiße Ella«, sagt Ella. »Bist du ein Engel?«

Manuels Gesicht verfinstert sich. »Ja. Aber ich habe überhaupt keine Lust mehr dazu! Immer müssen wir nett sein und brav. Wir müssen Engelslieder singen und Weihnachtsmusik machen. Ich würde so gerne einfach mal Unfug treiben! Oder faulenzen! Oder spielen!«

»Engel sein ist schwer, oder?«, fragt Ella.

»Das kannst du laut sagen!«, sagt Manuel. »Und ganz schön doof!«

»Aber singen und Musik machen ist doch toll«, versucht Ella Manuel aufzumuntern.

»Ja«, gibt Manuel zu. »Aber irgendwie ist es immer das Gleiche.«

Ella nickt. »Ich kann das verstehen. Ich soll auch ein Engel sein.« Sie erzählt ihm von dem Krippenspiel und davon, dass sie gar nicht weiß, wie aus ihr ein guter Engel werden soll.

»Ach, dabei kann ich dir helfen«, sagt Manuel. »Ich weiß ja, wie das geht.«

Ellas Herz macht vor Freude einen Hüpfer. »Und ich, ich kann dir zeigen, wie man spielt und faulenzt und Unfug macht. Darin bin ich gut!«

Manuel springt in ihr Zimmer. »Hurra, das ist eine super Idee! Wir fangen gleich morgen damit an.«

Ella krabbelt in ihr Bett. Sie merkt, wie müde sie eigentlich ist. Wie gut, dass morgen Wochenende ist!

»Manuel?«, fragt sie. »Singst du mir noch ein Engellied? Zum Einschlafen?«

Manuel nickt. Er setzt sich zu Ella auf die Bettkante und singt ihr ein



wunderschönes Lied, von einer Blumenwiese, auf die der Mond scheint. Im Nu ist Ella eingeschlafen.

»Bis morgen«, sagt Manuel leise und schwebt zum Fenster hinaus.

Am nächsten Morgen ist Ella ganz zappelig beim Frühstück. Sie will, so schnell es geht, wieder in ihr Zimmer, um auf Manuel zu warten. Oder hat sie das gestern nur geträumt?

Endlich darf sie aufstehen. Sie rennt in ihr Zimmer. Ob Manuel schon wartet? Aber er ist gar nicht da. Enttäuscht lässt sich Ella auf ihren Spielteppich plumpsen. Bestimmt kommt er auch nicht. Bestimmt hat sie sich alles nur eingebildet.

Da klopft jemand an ihr Fenster!

»Manuel!«, ruft Ella. Sie öffnet das Fenster und lässt den Engel herein.

Der klatscht in die Hände. »Was spielen wir?«, fragt er.

»Wir können ein Schloss für meine kleinen Puppen bauen«, schlägt Ella vor.

»Au ja!«, sagt Manuel begeistert.

Sie legen gleich los. Ella zeigt Manuel, wie man die Steine ineinandersteckt, damit die Mauern auch schön stabil werden. Das Schloss wird so riesig, dass alle Puppen Platz darin haben. Manuel greift in seine Umhängetasche und holt eine kleine Trompete heraus.

»Die Schlosstrompete«, ruft er und spielt ein Weihnachtslied.

Da klopft es an der Tür. Schnell versteckt sich Manuel hinter dem Schrank. Mama schaut herein.



Engel sein ist ganz schön schwer

»Was ist denn hier los?«, fragt sie. Ella schaut ihre Mama unschuldig an. »Och, ich hab nur eine CD gehört. Hab sie schon wieder ausgemacht«, sagt sie.

»Wenn du Musik hörst, mach sie bitte nicht ganz so laut«, sagt Mama.

Als Mama wieder weg ist, kommt Manuel kichernd aus seinem Versteck. »Das war lustig!«, sagt er.

Ella ist etwas eingefallen. »Wenn dir das Engelsein zu langweilig ist, dann könntest du ja auch mal etwas anderes spielen als Weihnachtslieder. Dann hast du mehr Abwechslung.«

Manuel nimmt seine Trompete. Er spielt die Melodie des Schlafliedes, das er Ella vorgesungen hat. Das hat er noch nie probiert. Warum eigentlich nicht? Es macht so viel Spaß!

»Jetzt faulenzen wir«, ruft Ella, als er fertig ist. Sie holt ihre rote Kuscheldecke und die Fruchtgummischlangen aus ihrem Adventskalender. Dann macht sie noch ein Hörspiel an. Zusammen liegen die beiden unter der kuscheligen Decke und machen Schlangenwettessen. Dabei hören sie eine Weihnachtsgeschichte.

»Ist das gemütlich«, sagt Manuel. Doch bald wird ihnen das Faulenzen zu langweilig.

»Wir wollten doch noch Unfug machen!«, sagt Ella. Sie zieht Mantel, Mütze, Schal und Handschuhe an. »Wir treffen uns vor dem Haus«, sagt sie.





Engel sein ist ganz schön schwer

Dort erklärt Ella, was sie vorhat: »Wir schleichen uns beim Nachbarn an, sodass uns keiner sieht. Dann klingeln wir und rennen ganz schnell weg. Das nennt man Klingelmäuschen!«

Manuel findet, dass das nach großartigem Unfug klingt. Er darf als Erster klingeln. Frau Klipp kommt heraus und sieht sich erstaunt um: »Nanu, keiner da?«, fragt sie verblüfft.

Manuel und Ella sitzen hinter einer Hecke und lachen sich kaputt. »Ich klingel noch mal«, sagt Ella.

Als Frau Klipp dieses Mal die Haustür öffnet, ruft sie genervt: »Wenn da schon wieder einer bei mir Klingelmäuschen macht, dann soll der doch bitte ganz schnell damit aufhören!«

Manuel und Ella prusten los. »Das macht ganz schön viel Spaß!«, sagt Manuel.

»Wenn es dir im Himmel zu langweilig wird«, sagt Ella, »dann kannst du mich einfach besuchen kommen. Dann machen wir Quatsch, und du bist wieder gerne Engel.«

Manuel nickt. So schlimm ist es ja gar nicht im Himmel. Aber ab und zu ein bisschen Unfug treiben, spielen und faulenzen muss doch sein!

»Aber jetzt zeig ich dir, wie du ein guter Engel wirst«, sagt Manuel.

Ella ist gespannt. Sie erklärt Manuel genau, was sie bei der Weihnachtsaufführung machen muss. Und dass sie sich den Text einfach nicht merken kann.

»Du singst doch gerne, oder?«, fragt Manuel.

»Ja, ich kenne ganz viele Lieder«, sagt Ella stolz.

»Kennst du *Vom Himmel hoch, da komm ich her?*«, fragt Manuel.

Ella singt das Lied. Das ist einfach, das haben sie im Kindergarten geübt.



Manuel strahlt. »Du singst fast so schön wie ein Engel. Sing doch einfach das Lied bei eurer Aufführung. Alle werden staunen, wenn der Engel plötzlich singt.«

Das ist ein guter Plan! Wenn Manuel sagt, dass sie wie ein Engel singt, dann stimmt das auch. Er muss es schließlich wissen.

Manuel holt etwas aus seiner Tasche. Es sind zwei Engelsflügel. Sie sind fast durchsichtig und glitzern golden. Ella probiert sie an.

Sie passen wie angegossen!

»Die habe ich für dich gebaut«, sagt Manuel.

»Die verrutschen garantiert nicht.«

»Danke«, sagt Ella glücklich. »Die sehen aus wie echt.«

Manuel hängt sich seine Tasche um. »Ich muss wieder zurückfliegen. Sicher vermissen mich die anderen schon. Bis bald, Ella!«

Jetzt kann Ella es gar nicht mehr abwarten bis zur Weihnachtsaufführung. Die ganze Zeit übt sie ihr Lied, und es klingt immer besser. Am Tag der Aufführung ist sie schon ganz früh wach und zieht ihr Engelskostüm mit den Flügeln von Manuel an.

»Du siehst wirklich hübsch aus«, sagt Mama stolz.

Dann kommt Ellas großer Auftritt! Sie geht ohne Stolpern auf die Bühne. Andrea liest den Satz vor: »Und der Engel sprach.« Das ist Ellas Stichwort. Mit klarer Stimme singt sie das Lied. Andrea guckt überrascht. Dann lächelt sie. Als Ella fertig ist, klatschen alle ganz laut. Aufgeregt stolpert Ella doch noch einmal über das Schaf, aber diesmal lacht keiner. Hinten, an einem Fenster, sitzt Manuel und winkt. Engel sein ist gar nicht schwer, denkt Ella und winkt zurück.



Impressum/Quellenangabe:

Exklusive digitale Sonderausgabe

© 2025 Verlag Friedrich Oetinger GmbH (AG Hamburg, HRB 105882),
Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg, USt-ID: DE 260141424
Kontakt: www.oetinger.de/kontakt, Internet: www.oetinger.de

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Vorbehalten sind ausdrücklich auch alle Rechte für ein Text und
Data Mining, KI-Training und ähnliche Technologien.

Aus: »3-5-8-Minutengeschichten. Weihnachtswald«

© 2021 Dressler Verlag GmbH, Hamburg
ellermann im Dressler Verlag

Ursprünglich erschienen unter dem Titel
»Drei-Fünf-Acht-Minutengeschichten zu Weihnachten«, 2014

© Text: Anne Ameling
© Illustrationen: Monika Parciak